

Stadtteilabend in der Weststadt

Flügel für neue Ideen und Engagement

Die Schulen sind in der Weststadt Ankerpunkte für spannende Projekte.

Von Michael Völkel

Braunschweig. Was ihn besonders freut? Franz Rollinger überlegt nicht lange: „Unter den Abiturienten sind oft Schüler, die als Erste in der Familie das Abitur gemacht haben. Das ist etwas ganz Besonderes“, so der Leiter der IGS Wilhelm Bracke. Die Schulen in der Weststadt sind Kristallisationspunkte – nicht nur Lernorte, sondern auch wichtige Integrationsinstanzen und Talentschmieden: Das zeigte der Stadtteilabend auf vielfältige Weise.

Für viel Action mit Fahrt durchs Publikum sorgten etwa die Rollschuh-Sportler des SV Victoria. Der Verein trainiert auch Schüler der offenen Ganztagschule (OGS) Altmühlstraße – in einer Nachmittags-AG.

„Die Vernetzung ist uns wichtig. 75 Leute begleiten uns, von den Naturfreunden bis hin zu Lesepaten. Die Schule nimmt Projekte auf und bindet ehrenamtlich Engagierte ein“, berichtete Rektor Helmut Gierga. Das Projekt „Stadtteil in der Schule“ der Bürgerstiftung wird nun die Vernetzung weiter voranbringen.

Auch an der IGS gibt's viele Talente. Zu den Abräumern gehörte Brackes Bigband. Nur drei der jungen Musiker haben Privatunterricht; alle anderen lernten ihr Instrument an der Schule. „Wir sind auch bei Musicals und Darstellendem Spiel spitze – und in der Integration und Inklusion“, so Franz Rollinger. Jeder zweite Schüler schafft den Übergang in die gymnasiale Oberstufe.

Er betonte: „Eine IGS lebt davon, dass Kinder unterschiedlicher Leistungsstärken und familiärer Hintergründe gemeinsam unterrichtet werden. Voraussetzung dafür ist, dass auch Eltern

mit bürgerlichem Status ihre Kinder hier anmelden. Sonst können wir die gewollte Integrationsleistung nicht erbringen.“

Wie vielseitig Jugendliche im Quartier ihre Freizeit verbringen, zeigten dann auch die Einblicke ins Kinder- und Jugendzentrum Rotation sowie das Projekt Rapfektion im Kulturpunkt West.

Die Rotation feiert am 5. April das 30-jährige Bestehen. Der Treff bietet unter anderem einen Musikraum, Cafeteria und Saal und ein großes Außengelände mit Halfpipe „Wir betrachten uns als Anwalt der Kinder und Jugendlichen“, so Leiter Andreas Lüllmann.

Auch Rapfektion verschafft jungen Leuten Gehör. Sie, 13 bis 17 Jahre alt, verarbeiten ihre Gefühle in eigenen Rapsongs mit persönlichen, sozialen und politischen Texten. „Respekt ist dabei wichtig. Alle Texte sind schimpfwortfrei. Zurzeit treffen sich 20 Jugendliche verschiedener Nationalitäten“, erzählte Leiter Carlos Utermöhlen. „Jeder braucht ein Ausdrucksmittel und ein Ventil. Rap funktioniert.“



Helmut Gierga (links), Rektor der OGS Altmühlstraße, und Franz Rollinger, Leiter der IGS Wilhelm Bracke.



Die Rollschuh-Sportlerinnen des SC Victoria verzauberten das Publikum.

Alle Fotos: Peter Sierigk



Carlos Utermöhlen (rechts) und Hendrik Noske rappten und berichteten über das Projekt Rapfektion.



Musiklehrer Stefan Mende leitet die Bigband der IGS Wilhelm Bracke – Brackes Big Band.



Eike Ermisch von Brackes Bigband marschierte mit dem Saxophon quer durch den Saal.

Foyer: Markt der Möglichkeiten

Braunschweig. Im Foyer der Emmauskirche hatten diesmal so viele Institutionen und Vereine wie nie zuvor bei einem „BZ vor Ort“ Tische und Info-Wände aufgebaut, zum Beispiel die an den Kindertagesstätten in der Weststadt angesiedelten Familienzentren.

An den Ständen nutzen Besucher vor und nach dem Stadtteilabend die Gelegenheit zu Gesprächen. Das Foyer war auch eine Stunde nach Ende des Programms im Kirchenraum noch immer gut gefüllt. Am Tisch der Awo-Migrationsberatung gab es sogar einen Imbiss mit internationalen Häppchen.

Stände hatten außerdem der Bürgerverein, die Kirchen Emmaus und St. Cyriakus, das Jugendzentrum Rotation, der Kinder- und Teenyklub Weiße Rose, der Kleingarten-Bezirksverband Hohetor und der Verein Stadtteilentwicklung Weststadt. *men*

Rakhil Blankman bedankte sich bei zwei Engeln

Beim Stadtteilabend gab es ein Wiedersehen – und Blumen für das Ehepaar Kilper.

Von Karsten Mentasti

Braunschweig. In der Zeitung stehen eben doch nicht immer nur schlechte Nachrichten! Dies zum Beispiel ist eine ganz rührende Geschichte...

Die Weststädterin Rakhil Blankman ist gern unterwegs. Doch in der Nähe des Rudolfplatzes, genauer in der Holwedestraße, wusste sie nicht mehr genau, wie sie nach Hause kommt.

Nachdem die 85-Jährige schon etwas verzweifelt war, kam plötzlich das Ehepaar Julia und Rainer Kilper des Weges. „Frau Blankman hat uns angesprochen, sie wollte nach Hause“, berichtete Julia Kilper von der ersten Begegnung mit der verzweifelt scheinenden Frau.

„Ich habe an ihrem Akzent gemerkt, dass sie vermutlich aus der

Ukraine stammt.“ Von da an konnte Julia Kilper noch viel besser auf ihr Gegenüber eingehen. „Wir haben dann auf Russisch gesprochen – und sie bis vor die Haustür gebracht.“

Das Dankeschön von Frau Blankman, die in der Aufregung vergessen hatte, das Ehepaar nach dem Namen zu fragen, fiel beim Stadtteilabend sehr emotional aus. Unsere Zeitung hatte bei der Suche nach den Rettern geholfen. „Sie waren zwei Engel, die Frau Blankman begegnet sind.“

Sehen Sie mehr!

Die schönsten Bilder vom Stadtteilabend auf unseren Internet-Seiten.

braunschweiger-zeitung.de



Rakhil Blankman (rechts) bedankte sich bei Julia Kilper mit Blumen. Frieda Haberlach (links) hatte sie bei der Suche nach ihren Helfern unterstützt.



Professor Manfred Peters wurde jetzt offiziell verabschiedet. Foto: PTB

PTB-Vize im Ruhestand

Manfred Peters behält wichtige Aufgaben.

Braunschweig. Vizepräsident Professor Manfred Peters wurde am Freitag nach 42 Jahren in der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) offiziell in den Ruhestand verabschiedet.

In einem Festkolloquium sprach Professor Henning Kagermann, Vorsitzender der „Nationalen Plattform Elektromobilität“, über „Industrie 4.0 – die vierte industrielle Revolution“.

Manfred Peters kam nach seinem Physikstudium 1972 in die PTB – in das Laboratorium für Kraftmessung. 1979 wurde er zum Leiter und 1990 zum Fachbereichsleiter für Festkörpermechanik ernannt.

Von 1990 bis 1992 war Manfred Peters mitverantwortlich für die Integration des metrologischen Staatsinstitutes der ehemaligen DDR in die PTB. 2006 wurde er Vizepräsident. Seit 1994 ist er Lehrbeauftragter für Technische Mechanik an der Ostfalia, seit 2001 Honorarprofessor.

2005 wurde ihm der Technologietransferpreis der IHK Braunschweig für seine Beiträge zur Entwicklung und Vermarktung eines neuartigen Zahnimplantatsystems verliehen. Manfred Peters hatte Vorsitz und Leitung mehrerer bedeutender nationaler und internationaler Normungsgremien inne.

Auch nach der offiziellen Verabschiedung wird er der PTB verbunden bleiben. Besonders zweierlei wird Manfred Peters weiterhin schultern: den Vorsitz im Akkreditierungsbeirat der Bundesregierung und das übergeordnete Management des Avogadroprojekts der PTB zur Neubestimmung der Einheit Kilogramm.

Die Aufgaben des Vizepräsidenten gehen in dieser Woche an seinen Nachfolger Dr.-Ing. Roman Schwartz, der seit dem Jahr 2006 die Abteilung „Mechanik und Akustik“ der PTB leitet.

MELDUNG

Hallenbad Wenden öffnet heute zum letzten Mal

Braunschweig. Lange und viel wurde über die Schließung von drei Hallenbädern diskutiert und geschrieben – nun ist es so weit: Heute hat das Hallenbad Wenden zum letzten Mal geöffnet, noch einmal zu den üblichen Öffnungszeiten von 6.30 bis 12 Uhr. Auch die Gruppen, die am Nachmittag und Abend das Bad gebucht haben wie der Ortsverein Wenden der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) können das Bad heute noch benutzen. Am Dienstag, 1. April, gehen Hallenbad und Gelände in den Besitz des benachbarten Unternehmens Perschmann GmbH über, das auf dem Grundstück ein neues Verwaltungsgebäude bauen will. *men*